



Berufskunde für Sek I und Sek II

## Das will ich werden: Polygrafin EFZ

Berufsbilder aus der Schweiz (104)

11:48 Minuten

**00:15** Ob Prospekte, Flyer oder Websites: Polygrafener sorgen dafür, dass Screen- und Printmedien eine ansprechende Gestaltung haben. Sie bereiten Texte, Bilder und Grafiken so auf, dass sie fehlerfrei, übersichtlich und ästhetisch sind und für die Weiterverarbeitung in der richtigen Datenform vorliegen. Sie sind die Schnittstelle zur Druckerei oder den Webprogrammierern.

**01:02** «Communicaziun.ch» liegt mitten in Ilanz im Kanton Graubünden. Das Unternehmen wurde vor 7 Jahren gegründet und hat heute 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Paula ist bereits im 4. Lehrjahr und steht kurz vor der Abschlussprüfung.

**01:53** Am Anfang eines Auftrags steht ein Gespräch mit dem Kunden. Hier der Inhaber einer Firma für Kälteanlagen. Er möchte die bereits bestehenden Arbeitsrapporte für seine Mitarbeiter anpassen. Paula soll den Arbeitsrapport zweckmässig und übersichtlich gestalten. Dabei kann sie auf das gestalterische Gesamtkonzept zurückgreifen, welches ihre Firma bereits entwickelt hat.

### Historischer Rückblick

**02:29** Während Jahrhunderten war die Verbreitung von Wissen vor allem eine Angelegenheit von Mönchen und Priestern. Bücher waren Einzelstücke von unschätzbarem Wert. Sie wurden in Klöstern kunstvoll angefertigt. Um 1450 n. Chr. erfand Johannes Gutenberg das Buchdruckverfahren. Plötzlich wurden Bücher in grossen Auflagen und zu erschwinglichen Preisen hergestellt. Jahrhundertlang waren es dann Schriftsetzer und Lithografen, welche Texte und Bilder in aufwändiger Kleinstarbeit auf Papier druckten. Mit der Erfindung des Computers und des Internets wurden Text und Bild digital.

**04:19** Polygrafener besuchen an eineinhalb Tagen pro Woche die Berufsschule. Heute findet eine Lektion zum Thema Mikrotypografie statt. Gelernt wird der Umgang mit Buchstaben und deren Zwischenräumen.

### Plus:Minus

**05:27** Den Auszubildenden gefällt die kreative Arbeit. Zudem sieht man das Resultat der Arbeit am Ende des Tages. Einige Auszubildende empfinden viele Arbeiten als Routine. Man bekomme lediglich PDFs, welche man umwandeln und ausdrucken müsse. Oft erhalte man von den Grafikern auch ungenaue oder schlechte Daten.

**07:41** Polygrafener haben nach der Ausbildung gute Chancen eine feste Stelle zu finden. Junge Berufsleute können nach der Lehre mit einem Gehalt von 4500 bis 5000 Franken rechnen. Zudem gibt es eine grosse Palette an möglichen Weiterbildungen.

Das will ich werden: Polygrafin EFZ

**Laufbahn 08:08** Mit zwei Jahren Erfahrung kann man sich mit der Berufsprüfung zum Typografischen Gestalter für visuelle Kommunikation, Techno-Polygrafen oder zum Druckkaufmann weiterbilden. Die höhere Fachprüfung ermöglicht ein Diplom als Publikationsmanager oder als Geschäftsführer. Mit abgeschlossener Berufsmaturität kann man an einer Fachhochschule auch den Bachelor of Science (FH) in Medieningenieurwesen oder den Bachelor of Arts (FH) in visueller Kommunikation absolvieren.

**Berufsprofi 09:42** Nach der Grundausbildung hat Janosch Vögeli sich für den Besuch einer Höheren Fachschule entschieden und als HF Techniker Polygrafie abgeschlossen. Die berufsbegleitende Weiterbildung hat seinen Verantwortungsbereich um einiges erweitert.

**10:32** Polygrafen sind die Generalisten für Text, Bild und Grafik. Ihr Arbeitsalltag findet zu einem grossen Teil am Computer statt. Eine wichtige Rolle spielen aber auch Zusammenarbeit im Team sowie der Kontakt zur Kundschaft und zu weiteren Fachleuten der Medienproduktion.